

KULTURSZENE

Die große Kunst der kleinen Puppen

FESTIVAL Der Bessunger Bauwagenplatz Diogenes wird für drei Tage zum Zentrum für Freunde des Figurentheaters

DARMSTADT (job). Puppen erzählen Geschichten: Die Bauwagensiedlung Diogenes wird am Wochenende zum Schauplatz der ersten Darmstädter Figurentheater-Tage.

Mit dem Essen spielt man nicht. Den Satz hat wahrscheinlich jeder im Ohr, aber warum sollte man eigentlich nicht mit dem Essen spielen? Zumal dann, wenn das Essen respektvoll behandelt wird? Dietmar Bertram ist so ein Essensspieler. Er bringt Melonen, Äpfel und Bananen in Bewegung, seine „Compagnie Marram“ verbindet Objekt- und Performancekunst. Meistens spielt Bertram mit seinem großen Puppen-Ensemble, im neuen Obst- und Gemüsekrimi aber hat er Helden aus der Natur. Das Stück hatte noch gar nicht Premiere, aber in Darmstadt gewährt Bertram am nächsten Sonntag um 14 Uhr einen Einblick – die Veranstalter der ersten Darmstädter Figurentheater-Tage haben ihn für ein Gastspiel gewinnen können.

Für kleine Gagen in die Bessunger Wildnis

Der Mainzer ist einer von vielen Künstlern, die ihrer Einladung gefolgt sind: So viel Figurentheater wie an den drei Tagen in der Bauwagensiedlung Diogenes, die in Bessungen ein wenig versteckt zwischen Lichtenbergschule und Radrennbahn liegt, gab es in Darmstadt bisher noch nicht. Die Diogenes-Bewohner hatten schon kleinere Kultur-Events organisiert, jetzt stellen sie ein Festi-



Vor der Festival-Premiere: In der Bessunger Bauwagensiedlung Diogenes wird die Bühne für die Figurentheater-Tage aufgeschlagen.

FOTO: GUIDO SCHIEK

val auf die Beine. Die Idee entstand im vergangenen Jahr, erzählt Susanne Kanzler, die gemeinsam mit den anderen die Vorbereitungen stemmt. Damals waren zwei Puppenspielerinnen auf dem Gelände zu Gast, und ihre Proben waren so interessant, dass alle gerne mehr erleben wollten. Kontakte wurden geknüpft, einer empfahl den anderen, und so kam ein stattliches Programm zusammen, das vor allem deshalb so vielseitig sein kann, weil die Künstler für sehr kleine Gagen in die kleine Bessunger Wildnis kommen. Die Stadt und das Hessische Kunstministerium unterstützen das Vorhaben fi-

nanziell, weiteres Geld kommt von der Sparkasse und den Heag-Kulturfreunden, und so hat Diogenes einen kleinen Etat, der es erlaubt, die Vorstellungen bei freiem Eintritt anzubieten. Am Montag wurde die Jurte aufgebaut, in der eine von zwei Bühnen eingerichtet wird, eine weitere befindet sich auf dem zentralen Bauwagenplatz. Die Jurte ist eine Leihgabe von Freunden wie so vieles, mit dem das Festival möglich wird. Mit dem Bauwagenplatz Klambaut gibt es eine Kooperation, die Bauwagen „Babayaga“ werden mit einer Vorstellung am Samstag um 15 Uhr ebenfalls als Schauplatz einbezogen.

Das Programm zeigt die Vielseitigkeit des Figurentheaters – nachmittags richtet es sich eher an Kinder ab vier, abends eher an Erwachsene, aber enge Altersgrenzen gibt es nicht. „Das ist ja nicht nur Puppen- und Kasperletheater“, sagt Susanne Kanzler, die selbst eine Puppe in ihrem Bauwagen hat, die sie mit wenigen Handgriffen lebendig werden lässt – vielleicht spielt sie ja auf der Offenen Bühne, die das Festival am Sonntag um 18.30 Uhr beschließt.

Die Figurentheater-Tage werden am Freitag (28.) um 15 Uhr von Schattenfiguren eröffnet, wenn Irmgard Praclik aus

Darmstadt die Geschichte „Peter und der Wolf“ erzählt. Karina Wellmer-Schnell tritt am Freitag (28.) um 19.30 Uhr mit dem „Tanz um den Fliegenpilz“ und am Samstag (29.) um 21 Uhr „Erotischen Figurenzauber“ auf, Veronika Hinkelbein trägt anhand bunter Bilder japanische Märchen und Erzählungen vor (Freitag um 16.30 Uhr, Samstag 15 Uhr), Studierende der Figurentheater-Klasse an der Stuttgarter Schauspiel-Hochschule bringen ihre Inszenierungen „Ausgang“ (Samstag 18 Uhr) und „Der Ameisenzyklus“ (Freitag 21 Uhr, Samstag 18 Uhr) nach Darmstadt. „Vagabündel“ aus Freiburg ist mit „Das vierte Ei“ zu Gast (Freitag, 18 Uhr), Anita Tricker verzaubert mit dem Figurentheater „mle prrr“ am Sonntag um 16 Uhr, Rolf Stallknecht erzählt am Sonntag um 17.30 Uhr mit Flachfiguren Geschichten von Tieren und Menschen.

Schon morgen (26.) ziehen Mitglieder des „Theater picante“ durch die Stadt, um fürs Festival zu werden: Drei Geiergestalten tragen einen Sarg spazieren und suchen die Interaktion mit den Passanten – um 11 Uhr am Riegerplatz, um 14 Uhr in der Innenstadt und um 16 Uhr im Kranichsteiner Wohngebiet K6.

Wann und wo Die Figurentheater-Tage beginnen am Freitag (28.) und Samstag (29.) um 15 Uhr, am Sonntag (30.) um 14 Uhr auf dem Bauwagenplatz Diogenes, Zugang von der Ludwigshöhstraße in Bessungen aus, Zugang neben der Kita an der Lichtenbergschule. Internet: www.figurentheatertage-darmstadt.de.